

## Zur Lebensweise von *Larinus carinirostris* Gyllh. (Coleopt.).

Von Prof. **Jos. Mik** in Wien.

Bei meinem diesjährigen Besuche der windumrausten, quarnerischen Insel Lussin (Istrien) habe ich eine Partie von vorjährigen Köpfchen der auf der genannten Insel häufig vorkommenden Cynaracee *Centrophyllum* (*Kentrophyllum*) *lanatum* L. eingetragen. Manche derselben zeigten insofern eine Deformation, als die stehen gebliebenen Spreuborsten des Blütenbodens eine schwarze Färbung besaßen und diese Köpfchen etwas grösser waren. Bei normalen Köpfchen sind die Spreuborsten bleich, graugelblich. Statt der von mir erwarteten Bohrfliegen (Trypetinen), deren wegen ich die Pflanze eingetragen hatte, zeigte sich am 2. Mai d. J. im Zwinger ein wohl entwickeltes Exemplar von *Larinus carinirostris* Gyllh. Bei der nunmehr erfolgten Durchmusterung der eingezwängerten Köpfchen war der Discus eines derselben völlig zerstört (aufgefressen) und der Köpfchenstiel zeigte knapp unter dem Köpfchen ein grosses Loch, welches der Käfer beim Auskriechen ausgenagt hatte. Die Innenwand der geräumigen Larvenkammer war mit einer dünnen, mattschwarzen Schichte ausgekleidet. — Ich verdanke die Determination des Käfers meinem lieben Freunde Edm. Reitter in Paskau (Mähren).